

GGR-Geschäfte

2021-483

516 081.60 Verkehr; Verkehrsinfrastruktur; Strassen

B+P

Postulat FDP; Aufschiebung nicht dringlicher Strassensanierungen im Zentrum Lyss bis 2026 (Nr. 12/2021); Stellungnahme

Ausgangslage / Vorgeschichte

Die Fraktion FDP Lyss Busswil hat an der Sitzung des GGR vom 28.06.2021 das Postulat „Aufschiebung nicht dringlicher Strassensanierungen im Zentrum Lyss bis 2026“ (Nr. 12/2021) eingebracht.

Begründung

In der Beantwortung der Interpellation Nr. 01/2021 «Welche Strassensanierungen / Baustellen auf Strassenverbindungen sind in den nächsten Jahren vorgesehen?» sind die im Prüfauftrag erwähnten Strassenabschnitte aufgeführt. Diese drei Projekte haben gemäss Auflistung der Arbeitsgattungen kein unmittelbarer Handlungsbedarf in Bezug auf Ersatz von Leitungen unter Boden. Nur die Strassenverbesserung / Neugestaltung ist angebracht. Deshalb besteht ein Zeitfenster, diese Arbeiten aufzuschieben.

Der wirtschaftliche Schaden durch die in Lyss nun seit mehreren Jahren stattfindenden Strassensanierungen ist gross und wird von den Planungsverantwortlichen zu wenig berücksichtigt. Lyss als Regionalzentrum mit attraktiven und belebten Einkaufs- und Begegnungszonen kann nur mit einem intakten Angebot von Dienstleistungen und Gewerbe weiterentwickelt werden.

Detailhandel, Gastronomie und Gewerbe verlieren Kunden und Umsatz. Nun braucht es ein klares Zeichen vom Gemeinderat zum Standort Lyss.

Der Baubeginn an der Bielstrasse war 2016. Nach Vollendung der Hauptstrasse wird im Zentrum während 5 Jahren durchgehend gebaut worden sein. Die Erfahrung zeigt, dass die geplanten Bauprojekte meist nicht ohne Bauverzögerungen durchgeführt werden können. Daher kann man eher von einer Bauzeit von 10 Jahren als von 8 Jahren ausgehen. Mit einer Baupause bis 2026 kann sich der Gemeinderat klar zum Einkaufsplatz Lyss bekennen. Zudem gewinnt man Zeit, um die bestehenden Projekte so zu planen, dass die Bauzeiten so kurz wie möglich sind, und alle nötigen Bewilligungen vorgängig eingeholt werden können, so dass es zu keinen Bauverzögerungen kommt.

Dem Gewerbe, der Gastronomie und dem Detailhandel gibt es die Möglichkeit, ihre Tätigkeiten ohne erschwerte Rahmenbedingungen auszuführen. Die Baupause macht Lyss zu einem interessanten Einkaufsort für Lysserinnen und Lysser, sowie für Auswärtige.

Zusammenfassende Begründung:

- Die im Antrag erwähnten Strassenabschnitte bedürfen keiner unmittelbaren Sanierung und ein Aufschiebung ist verhältnismässig.
- Der wirtschaftliche Schaden durch ausbleibende Umsätze infolge Behinderungen der Verkehrswege ist gross und muss in der Abwägung besser berücksichtigt werden.
- Ein Aufschiebung ermöglicht eine gute Baukoordination mit kurzen Bauphasen.

Antrag

Wir beauftragen den Gemeinderat zu prüfen, ob die Strassensanierungsprojekte:

- Bürenstrasse (Hirschenkreisel – Busswilstrasse)
- Hirschenkreisel
- Aarbergstrasse (ESAG-Kreisel bis Blumenweg)

bis zum Jahre 2026 aufgeschoben werden können.

Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 Bst. b der Geschäftsordnung GGR kann mittels eines Postulats verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten,



des GGR oder des GR prüft. Der vorliegende Vorstoss kann rechtlich als Postulat behandelt werden.

Stellungnahme Gemeinderat

Der GR kann sich direkt nur über das gemeindeeigene Strassensanierungsprojekt «Aarbergstrasse» (ESAG-Kreisel bis Blumenweg) äussern. Bei den weiteren geplanten Sanierungsprojekten «Bürenstrasse» und «Hirschenplatz» handelt es sich grösstenteils um Strassen im Eigentum des Kantons. Aus diesem Grund liegt die Umsetzungsverantwortung dieser Projekte beim Kanton. Da der Einfluss der Gemeinde beim Kanton nicht unerheblich ist, wird nachstehend trotzdem auf die drei im vorliegenden Postulat thematisierten Strassensanierungsprojekte eingegangen.

(Die Stellungnahme korrespondiert z.T. mit dem Beantwortungstext der Interpellation FDP «Welche Strassensanierungen / Baustellen auf Strassenverbindungen sind in den nächsten Jahren vorgesehen?» (Nr. 01/2021)).

Bürenstrasse (Hirschen-Kreisel bis Busswilstrasse)

Der Kanton beabsichtigt den Strassenabschnitt neu zu gestalten und insbesondere für den zunehmenden Velo- und Fussverkehr sicherer zu machen. Da die Bahnhofunterführung insbesondere für den Veloverkehr keine Alternative darstellt, hat die Bürenstrasse mit der Unterführung eine wichtige Funktion in der Velowegerschliessung vom östlichen Gemeindegebiet in das Zentrum. So ist im Projekt nebst einer klaren Veloführung neu auch speziell eine Steigzone von der Liegenschaft Bürenstrasse 1 zum Hirschenkreisel vorgesehen. Mit den Anpassungen der Einmündungen und der Neuordnung der Fussgängerquerung können auch für die Zufussgehenden massgebliche Verbesserung erzielt werden. Mit den vorgesehenen Massnahmen können somit grosse Gefahrenbereiche für den Langsamverkehr relativ kostengünstig und zeitnah beseitigt werden.

Die Genehmigung des Strassenplans ist wegen privaten Einsprachen leider noch ausstehend. Die Ausführung konnte daher noch nicht definitiv terminiert werden. Aufgrund des grossen Handlungsbedarfs und angesichts einer sich zunehmend verschärfenden Gefahrensituation unterstützt der GR eine schnellstmögliche Umsetzung.

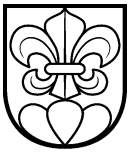
Hirschen-Kreisel (Hirschen- und Teil von Marktplatz)

Der Kanton beabsichtigt eine Kreiselsanierung aufgrund des sanierungsbedürftigen Zustands der Fahrbahn (Risse, Schlaglöcher, Frostschäden). Die Sanierung des Hirschenkreisels ist Bestandteil der ausgeführten Strassenaufwertungen im Zentrum und bildet daher auch den logischen Abschluss dieser Aufwertungs- und Sanierungsmassnahmen.

Insbesondere im Zusammenhang mit der am Hirschenplatz unsicheren Parkierungssituation mit den nicht normkonformen und gefährlichen Zufahrten zu den Parkplätzen vor dem Restaurant Hirschen und Heiniger Sport besteht grosser Handlungsbedarf. Die Unfallanalyse hat ergeben, dass es sich bei diesem Knoten um einen Unfallschwerpunkt handelt. Auch hier muss ein hohes Konfliktpotential zwischen manövrierenden Fahrzeugen und zu Fuss gehenden dringendst eliminiert werden.

Aber auch aus Sicht der Gemeinde besteht an diesem Knotenpunkt, welcher als «Gelenk» in der innerstädtischen Verbindungsachse zwischen Bahnhofstrasse und Marktplatz eine wichtige Scharnierfunktion übernimmt, ein nicht unwesentliches Gestaltungspotential für die Zentrumsentwicklung und damit für die Aufenthaltsqualität schlecht hin im Zentrum. Daher handelt es beim vorliegenden Projekt nebst einer Strassensanierung des Kantons für Lyss viel mehr um ein massgebliches Aufwertungsprojekt im Herzen des Zentrums ganz im Sinne des neuen städtebaulichen Richtplanes.

Der Termin für die dafür notwendige Auflage des Strassenplans wurde bisher noch nicht definiert. Aus den genannten Gründen hat dieses Projekt insbesondere auch für die Dienstleistungsbetriebe im Zentrum eine grosse Bedeutung und Wirkung und es muss verhindert werden, dass der Kanton das Projekt aufgrund von «Baupausen» der Gemeinde allenfalls auf spätere Investitionsphasen zurückstellt. Im Weiteren ist die Ausführung zusammen, resp. im Anschluss an die Sanierung der Bürenstrasse sinnvoll, weshalb der GR eine schnellstmögliche Umsetzung unterstützt.



Aarbergstrasse (ESAG-Kreisel bis Blumenweg)

Am 17.05.2021 erklärte der GGR das Postulat (umgewandelt aus Motion) «Verkehrsberuhigung (Lärm und Sicherheit) Aarbergstrasse ab ESAG-Kreisel bis Garage Wegmüller (Nr. 05/2020)» als erheblich. Die bereits laufenden Planungsarbeiten wurden aufgrund dieses Auftrages daraufhin und auch im Wissen um die Lärmsituation intensiviert. Die Aarbergstrasse, welche vor Jahren im Zuge des Marktplatzes vom Kanton übernommen wurde, weist eine besondere Charakteristik auf. Obwohl sich längs des Strassenraumes in den letzten Jahren angrenzend an das Zentrum ein Wohngebiet entwickelt hat, weist der Strassenzug immer noch die Abmessungen einer Kantonsstrasse auf. Aufgrund der vorgesehenen Ortsentwicklung aber auch aufgrund der Verbesserung der Verkehrs- und Lärmsituation drängt sich die Sanierung und Aufwertung dieser Gemeindestrasse nach den abgeschlossenen Aufwertungen im Abschnitt Marktplatz bis ESAG-Kreisel auf.

Die Neugestaltung des Strassenraumes soll dabei im Perimeter «Abschnitt Blumenweg bis ESAG-Kreisel» erfolgen. Die Machbarkeitsstudie für die Temporeduktion wird hingegen für den Perimeter «ESAG-Kreisel bis Garage Wegmüller» in Auftrag gegeben. Die Auflage für das dafür notwendige koordinierte Verfahren wurde bisher noch nicht definitiv terminiert. Aus diesem Grund konnte die Ausführung auch noch nicht festgelegt werden. Der schlechte Zustand des Strassenbelags und die vorhandene Lärmsituation führt dazu, dass der GR weiterhin eine rasche Umsetzung unterstützt, wird jedoch darauf achten, dass die Sanierung der Aarbergstrasse und die Arbeiten am Hirschenkreisel resp. an der Bürenstrasse nicht parallel ausgeführt werden.

Fazit

Der GR ist bestrebt eine intakte, verlässliche und für alle Verkehrsteilnehmenden sichere Infrastruktur für eine wachsende Bevölkerung bereit zu halten. Dies entspricht auch dem Auftrag gemäss den durch das Parlament verabschiedeten Richtlinien + Zielsetzungen. Sämtliche thematisierte Projekte befinden sich in der Projektierungs- oder in der Bewilligungsphase. Definitive Ausführungstermine konnten noch nicht definiert werden.

Eine Baupause bis 2026 führt dazu, dass sich diese notwendigen Arbeiten aufstauen was im Endresultat zu noch mehr Bauarbeiten ab 2027 führen könnte. Zudem steigen die Risiken bei den genannten Gefahrensituationen stetig, was aus Sicht des GR nicht toleriert werden kann. Die intakte Infrastruktur und die gefahrlose Koexistenz zwischen dem Auto- und Langsamverkehr im Ortszentrum macht Lyss attraktiv, zieht viele Menschen an und unterstützt somit auch das Gewerbe. Die Grobumsetzungsplanung dieser Projekte wird regelmässig mit allen Werkleigentümern überprüft und wenn nötig angepasst.

Die Umsetzung der erwähnten Projekte ist bereits Inhalt der Investitionsplanungen von Gemeinde und Kanton und weiter auch Gegenstand von angemeldeten Projekten für Beiträge aus dem Agglomerationsfonds. Diesbezüglich würde eine Sistierung der Geschäfte auf spätere Jahre eine gewisse Unsicherheit schaffen und mögliche finanzielle Auswirkungen sind heute nicht abschätzbar.

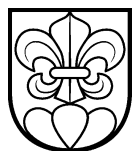
Eine schnelle Umsetzung wird aus den vorgenannten Gründen bei allen drei Projekten durch den GR bevorzugt. Eine vierjährige Baupause unterstützt der GR daher nicht.

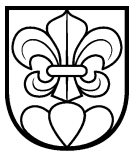
Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

Christen Rolf, Gemeinderat, Die Mitte: Bereits in den früheren Jahren wurde zusammen mit dem Kanton ein komplettes Gestaltungs- und Ortsdurchfahrtskonzept erstellt. In diesem Zusammenhang wurde in Zusammenarbeit mit dem Kanton an der Bielstrasse nicht nur die Werkleitungen saniert, sondern es wurde auch die Oberfläche neugestaltet. Auch der Marktplatz wurde neu gemacht und am Resultat haben alle Freude. Nun wurde auch die Hauptstrasse saniert. Wie Hegg Andreas, GP bereits erwähnt hat, waren dies Arbeiten und Eingriffe am «offenen Herzen». Es waren einschneidende Bauarbeiten und haben aber schlussendlich zu einem guten Resultat geführt. Für die Abteilung Bau + Planung ist nun wichtig, dass die weiteren Arbeiten nicht gestoppt werden. Der Redner hat Verständnis dafür, dass die Bevölkerung langsam genug von den Baustellen hat. Der Redner hat in all seinen Vorstellungen immer erwähnt, dass sich die Gemeinde Lyss bewusst ist, dass dieser Dreck, Staub und Lärm irgendwann genügsam





werde. Trotzdem ist es aber wichtig, kein Flickwerk zu hinterlassen und die Arbeiten abzuschliessen. Es sind mehrere Probleme, welche angegangen werden müssen. Einerseits betroffen ist die Steigzone Bürenstrasse zum Hirschenkreisel. Dort soll auf einer Seite das Trottoir entfernt werden, um für die Fahrräder Platz zu schaffen. Heute fahren Mofas und Fahrräder auf dem Trottoir und dies führt oben beim Kreisel zu Konflikten und ist ein unzumutbarer Zustand. Auf der gegenüberliegenden Seite sind immer noch zwei Parkplätze vor dem Immobilienbüro. Mit Kinderwagen oder zu Fuss ist es schwierig durchzukommen. Auch dies soll korrigiert werden. Diejenigen, die den Eindruck haben, es sei nicht gefährlich, möchte der Redner an den Unfall vor ein paar Jahren erinnern, welcher bei der Einmündung in die Bürenstrasse/Rosengasse mit tödlichem Ausgang tragisch endete. Sobald der Rechtsstreit erledigt werden kann, sollen die Bauarbeiten unbedingt beginnen. Die geplanten Arbeiten dienen zur Sicherheit und zur Qualität für die Gemeinde Lyss. Am Schluss bleibt noch der Hirschenkreisel übrig. Aktuell soll der Zustand des Hirschenkreisel nicht beachtet werden. Das Problem beim Hirschenkreisel ist der Zugang zu den Parkplätzen zum Restaurant Hirschen. Aktuell kann vorwärts oder rückwärts über einen Teil des Hirschenkreisel gefahren werden, um auf einen Parkplatz zu kommen. Dies führt immer wieder zu Konflikten. Die Abteilung Bau + Planung muss und will dies bereinigen. Das Strassenverkehrsgesetz lässt nicht zu, dass über die ganze Strassenlänge gefahren werden darf, um zu parkieren. Ein Randstein zu setzen, würde der Sache nicht gerecht. Der Redner erinnert daran, dass Ende Oktober 2021 zusammen mit Lyss lebt, ein Workshop durchgeführt wurde. Am Workshop haben 26 Personen aus dem Gewerbe, der Wirtschaft, Politik und Private teilgenommen. Darin wurde erarbeitet, wie sich die Gemeinde Lyss attraktiver entwickeln soll, um noch mehr Personen nach Lyss zu holen, damit diese den Einkaufsplatz nutzen. Auf Platz eins wurde notiert, mutiger zu sein und unter den Top vier der weiteren Aufgaben ist, den Hirschenplatz inklusive dem Glaserplatz besser einzubeziehen und das Ganze attraktiver zu gestalten. Dies wird von der Gemeinde auch angepackt und ist vorgesehen. Aus diesem Grund macht ein Unterbruch von fünf Jahren wenig Sinn. Der Redner bittet den GGR um Hilfe und bittet, nicht ein Flickwerk hinterlassen zu müssen, sondern dass die Strassengestaltungen fertig erstellt werden kann, um Lyss attraktiver zu machen und dadurch mehr Personen nach Lyss kommen. Der Redner dankt für die Ablehnung des Postulats.

Hess Barbara, FDP: Wie sich der GGR vorstellen kann, ist es der Fraktion FDP nicht möglich, dem Antrag des GR zu entsprechen. Mit der Unterstützung des GGR will die Fraktion FDP das Postulat als erheblich erklären. Hier geht es nicht darum, ein Postulat der Fraktion FDP zu unterstützen oder die Fraktion FDP gegen die Ortsdurchfahrtsanierung ist. Es geht einzig um eine Pause für Strassen, die nicht dringend saniert werden müssen. Mit der Erheblichkeitserklärung wird ein klares Zeichen für das Gewerbe und den Detailhandel von Lyss gesetzt. Die Rednerin spricht nun als Präsidentin der Ladegruppe Lyss. Die Ladegruppe Lyss benötigt die Unterstützung des GGR. Die ganze Ortsdurchfahrtsanierung hat im Jahr 2016 begonnen. Wäre von da an alles planmässig gelaufen, wäre der Kreisel seit dem ersten Quartal 2020 auch saniert. Bei solchen Baustellen läuft nicht immer alles nach Plan und das hat verschiedene Gründe und wird auch verstanden. Dies bedeutet aber auch, dass die geplanten Baustellen auch nicht nach Plan laufen werden. Somit muss mit rund sechs Jahren weiterer Bauzeit gerechnet werden. Dies würde eine gesamte Bauzeit zwischen 10 – 12 Jahre bedeuten, in denen der Detailhandel, Restaurants, und Gewerbe immer wieder kämpfen müssen, dass die Kunden den Weg zu ihnen finden. Somit muss immer wieder mit Umsatzeinbussen gerechnet werden. Nun kann gesagt werden, die haben ja sowieso schon zu kämpfen mit Covid, Internet usw. Aber genau deswegen sollten sich die Unternehmen auf die Kernkompetenzen konzentrieren können und nicht immer wieder Baustellenmarketing betrieben werden muss. Die Rednerin bittet, den Betroffenen sowie den LysserInnen und den Kunden eine Pause zu gönnen. Im Wahlkampf hat die Rednerin viele engagierte Voten gehört, dass ein attraktives Lyss gewünscht wird. Die Gemeinde Lyss darf nicht zu einer Schlafstadt werden. Ein attraktives Zentrum ist aber nicht zehn Jahre Baustelle. Für ein attraktives Lyss braucht es die Geschäfte, Restaurants und ein gut florierendes Gewerbe. Sind es nicht gerade die kleinen der KMU's, welche Lyss helfen und attraktiv machen. Diese kleinen sind einzigartig und bieten ein spezielles Angebot, schöne Warenpräsentationen sowie die persönliche Bedienung. Viele Vereine werden vom Gewerbe mit Sponsoring unterstützt. Zudem werden Arbeitsplätze geboten, bilden Lernende aus und nehmen LIFT-Schüler auf. Sind dies nicht alles genügend Gründe, um die Meinung zu überdenken und das Postulat der Fraktion FDP als erheblich zu erklären. Dies wäre ein klares Bekenntnis zum Einkaufsplatz Lyss. Die Geschäfte zählen auf euch – Danke.

Meister Katrin, SP: Nach dem flammenden Votum von Hess Barbara, FDP, hat die Rednerin Mühe, das Postulat abzulehnen. Die Fraktion SP/Grüne hat lange über das Thema diskutiert. Natürlich sind die Geschäfte wichtig und tragen viel dazu bei, dass Lyss attraktiv ist. Für die Fraktion SP/Grüne ist allerdings noch wichtiger, dass die Strassen sicherer werden. Gerade das Trachselloch ist nicht sicher und dies schon lange nicht. Aus diesem Grund ist die Fraktion SP/Grüne froh, wenn möglichst schnell eine Verbesserung erreicht werden kann. Danach kann gerne auf weitere Baustellen verzichtet werden.

Eggli Eduard, SVP: Die Fraktion SVP wird das Postulat ablehnen. Es handelt sich einerseits um Kantonsstrassen und der Kanton will etwas für die Sicherheit unternehmen. Gerade im Trachselloch ist Sicherheit sehr wichtig. Zudem will Lyss eine grüne Stadt sein und dies auch für Velofahrende. Daher muss auch die Sicherheit gewährleistet werden. Auch Einsprachen sind für die Verzögerungen verantwortlich. Wenn nun fünf Jahre aufgeschoben wird, dauert es schlussendlich ganze zehn Jahre. Es darf keine Pausen geben, sondern es muss planmässig weiter gehen. Aus diesem Grund wird die Fraktion SVP das Postulat ablehnen und dankt für die Unterstützung.

Beschluss 21 : 11 Stimmen

Der GGR lehnt das Postulat FDP «Aufschub nicht dringlicher Strassensanierungen im Zentrum Lyss bis 2026» (Nr. 12/2021) ab.

Beilagen

Keine.

